



Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

MONTAG, 05. MÄRZ 2007

Torgelower Frauen zurück im Oberhaus



Edyta Andrzejewska, Karin Timme, Lysan Stemmler, Magdalena Kludacz, Anne Higgelke und Beate Pfau (von links) gehören zur erfolgreichen Mannschaft von Trainer Norbert Bauer. Am Wochenende kamen auch Karin Haack, Steffi Janotta und Franziska Hippe zum Einsatz.

FOTO: HEIKO BROSN

TORGELOW (SK). Die Torgelower Schachdamen sind wieder erstklassig. Nach 2003 und 2005 ist die Mannschaft von Trainer Norbert Bauer zum dritten Mal in ihrer Vereinsgeschichte in die 1. Frauen-Bundesliga aufgestiegen. Auch in der abschließenden Meisterschaftsrunde mit ihren Verfolgern blieben die Vorpommern in Merseburg ungeschlagen.

Schon nach dem 4,5:1,5-Erfolg am Sonnabend gegen den SV Görlitz stand das Team frühzeitig als Aufsteiger fest. Trotz einer kleinen Meisterschaftsfeier beim Griechen waren die Frauen auch gestern nicht zu bezwingen. Gegen Chemie Guben wurde mit 4:2 gewonnen. Eine der wertvollsten

Torgelower Spielerinnen war Edyta Andrzejewska. Sie gewann wie auch Steffi Janotta beide Partien am Wochenende. Die 26-jährige Polin machte sich damit auch ein Geburtstagsgeschenk. Schon am Freitag war die Studentin von Krakow (Krakau) mit dem Zug nach Szczecin (Stettin) gefahren. Dort wurde mit Mannschaftskollegin Magdalena Kludacz angestoßen und „reingefeiert“. Norbert Bauer holte die beiden Polinnen ab und hatte natürlich ein kleines Präsent im Gepäck. Einen weiten Weg zum Spielort hatte auch Karin Haack, sie reiste aus Bern an. Karin Timme trat nur gegen Görlitz an. Für sie kam gestern Franziska Hippe zum Einsatz. Sie verlor allerdings ihr Auftaktmatch gegen Guben am sechsten Brett. „Es war schon ein bisschen mühselig, zumal wir nicht pünktlich unsere Aufstellung abgegeben haben. Dennoch freue ich mich riesig über unseren Aufstieg. Ich war mir vorher schon sicher, dass sie es schaffen“, war auch Bauer glücklich.